

Gewerkschaftstag 2024 – dbb rheinland-pfalz: Fortschritt mit Erfahrung

Neue Landesleitung gewählt

Signale für Demokratie aus der öffentlichen Veranstaltung

Mit 94 Prozent der Stimmen hat der Gewerkschaftstag 2024 des dbb rheinland-pfalz die bisherige Landesvorsitzende Lilli Lenz wiedergewählt. Das höchste Organ des Landesbundes bestimmte am 4. Juni in Mainz die Führungsmannschaft des Landesbundes für die kommenden fünf Jahre. Es ist ein bewährtes Team mit einem Neuzugang.

Die knapp 200 Delegierten des Gewerkschaftstages setzten ihr Vertrauen – wie schon 2009, 2014 und 2019 – auch für die neue fünfjährige Amtsperiode in die von der Kommunalgewerkschaft kombi kommende Verwaltungsfachwirtin Lilli Lenz, die das Motto des Gewerkschaftstages im Namen der neuen Landesleitung auch zum Leitmotiv des gemeinsamen Starts machte: „dbb rheinland-pfalz: Fortschritt mit Erfahrung“.

Als stellvertretende Landesvorsitzende und Schatzmeisterin

des dbb rheinland-pfalz wurde Johanna Mieder in eigenem Wahlgang mit 95 Prozent der Stimmen neu ins Amt gewählt. Sie führt damit die Kasse des Landesbundes in der neuen, bis 2029 laufenden Amtsperiode. Johanna Mieder kommt von der Deutschen Steuer-Gewerkschaft (DSTG) und ist auch Vorsitzende der DSTG-Bundesfrauenvertretung sowie Mitglied im Bezirks-(Haupt-)Personalrat der Steuerverwaltung in Rheinland-Pfalz.

Als stellvertretender Landesvorsitzender mit der Zuständigkeit für den Tarifbereich wurde Peter Mertens mit 98 Prozent der Stimmen in gesondertem Wahlgang im Amt bestätigt. Peter Mertens vertritt damit in der neuen Amtsperiode erneut die Interessen der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer des öffentlichen Dienstes in Rheinland-Pfalz. Er ist dbb Kreisvorsitzender in Worms und kommt von der



© Friedhelm Windmüller (6)

> Die neue dbb Landesleitung: Peter Mertens, Hans-Dieter Gattung, Landeschefin Lilli Lenz, Robert Tophofen, Johanna Mieder und Lars Lamowski (von links)

Deutschen Verwaltungsgewerkschaft (DVG) Rheinland-Pfalz.

Die drei weiteren stellvertretenden Landesvorsitzenden wurden in einem gemeinsamen Wahlgang in ihrem jeweiligen Landesleitungsamt bestätigt:

Hans-Dieter Gattung ist dbb Bezirksvorsitzender in Koblenz

und Social-Media-Beauftragter des Landesbundes. Der Fachgruppenvorsitzende EDV der Gewerkschaft Strafvollzug (BSBD) Rheinland-Pfalz leitet im Landesbund den Arbeitskreis Innere Sicherheit. Er wurde mit 94 Prozent der Stimmen wiedergewählt.

Lars Lamowski ist Landesvorsitzender des Verbandes Bildung und Erziehung (VBE)



> Das Plenum stimmt ab.

Rheinland-Pfalz. Der Leiter der Michael-Schule (Kirchen) ist Mitglied im Hauptpersonalrat für die staatlichen Lehrkräfte an Grundschulen. Er erhielt 85 Prozent der Stimmen.

Robert Tophofen ist stellvertretender Landesvorsitzender des Philologenverbandes Rheinland-Pfalz. Der Deutsch- und Musiklehrer ist Mitglied im Hauptpersonalrat für die staatlichen Lehrkräfte an Gymnasien/Kollegs. Seine Dienststelle ist das Staatliche Studienseminar für das Lehramt an Gymnasien Kaiserslautern. Er leitet die dbb Landesarbeitskreise Bildungsgewerkschaften und Seniorenpolitik. Seine Zustimmungquote lag bei 83 Prozent.

Die bisherige Schatzmeisterin Elke Schwabl (Deutsche Steuer-Gewerkschaft DSTG) wurde vom Gewerkschaftstag einstimmig zum Ehrenmitglied des dbb rheinland-pfalz gewählt in Anerkennung ihres herausragenden Engagements in drei aufeinanderfolgenden Amtsperioden seit 2009.

> **Öffentliche Veranstaltung des Gewerkschaftstages**

Zur öffentlichen Veranstaltung des Gewerkschaftstages, mit der auch das 75-jährige Bestehen des dbb rheinland-pfalz gefeiert wurde, konnte die frisch gewählte Landesleitung zahlreiche Gratulantinnen und Gratulanten von der Landesregierung, aus Politik und Gewerkschaften begrüßen.



> Die seinerzeitige Ministerpräsidentin Malu Dreyer

Mit Blick auf den tödlichen Angriff auf einen Polizisten am 31. Mai 2024 in Mannheim sowie auf Opfer des jüngsten Hochwassers, insbesondere bei Feuerwehr und Rettungskräften, hielt die dbb Landesvorsitzende Lilli Lenz zu Beginn der Feierstunde eine Schweigeminute respektvollen Andenkens mit den Gästen ab.

Die – inzwischen ehemalige – Ministerpräsidentin Malu Dreyer, deren Rücktritt Anfang Juni noch nicht Thema war, dankte in ihrer Rede allen im öffentlichen Dienst Beschäftigten für ihre hervorragende Arbeit. Gerade auch in Krisenzeiten könne man sich uneingeschränkt auf den öffentlichen Dienst im Land verlassen. Der dbb rheinland-pfalz sei verlässlicher Partner in der Sicherung der Demokratie. Gemeinsam stehe man gegen Hass, Hetze und Gewalt. In den Bereichen Fachkräftesicherung im öffentlichen Dienst, Digitalisierung, Beteiligung, Mitbestimmung und Tarifverhandlungen sei die Landesregierung mit dem dbb rheinland-pfalz in gutem Kontakt.

Die Landesregierung bemühe sich zusammen mit den Gewerkschaften, die Arbeit im öffentlichen Dienst durch gute Arbeitsbedingungen attraktiv zu gestalten, auch bei der Bezahlung. Das nach anspruchsvollen Verhandlungen erreichte Ländertarifergebnis für den öffentlichen Dienst und dessen zeitgleiche, systemgerechte Übertragung auf Besoldung



> Der dbb Bundesvorsitzende Ulrich Silberbach

und Versorgung im rheinland-pfälzischen Landes- sowie Kommunaldienst seien der Beleg dafür. „Die deutlichen Steigerungen sind große und bewusste Kraftanstrengungen für den Landeshaushalt“, sagte die Ministerpräsidentin.

Landtagsvizepräsidentin Kathrin Anklam-Trapp unterstrich, dass gute öffentliche Verwaltung – gut und angemessen vergütet sowie mit qualifizierten Menschen besetzt – unmittelbar für Gemeinwohl Sorge und damit unverzichtbar sei für eine freiheitliche Demokratie. Ein funktionierender öffentlicher Dienst sei Grundvoraussetzung für den Zusammenhalt in der Gesellschaft. Der dbb rheinland-pfalz sei als starker Sozialpartner Mitstreiter dafür, dass Transformation auch in der Arbeitswelt ohne Spaltung der Gesellschaft gelingt.

Der Mainzer Beigeordnete Dr. Eckart Lensch nahm in seinem Grußwort 1000 Jahre Mainzer Verwaltungsgeschichte und -kultur in den Blick. Von kirchlich geprägten Strukturen des Mittelalters hin zu neuzeitlichen Eingriffen unter französischer Herrschaft sei die Entwicklung schließlich von Freiheitsideen geprägt gewesen. Diese Entwicklung mündete auch in die Erfolgsgeschichte von 75 Jahren Grundgesetz, das den Geburtsjahrgang mit dem dbb rheinland-pfalz teile. Die Geschichte der Bundesrepublik sei auch

eine Erfolgsgeschichte des öffentlichen Dienstes, der Demokratie stärke und sie als Staatsform schütze. Umso wichtiger sei die attraktive Ausgestaltung des öffentlichen Dienstes.

In seiner Festansprache würdigte der dbb Bundesvorsitzende Ulrich Silberbach die wichtige Rolle freier, starker Gewerkschaften als Wesensmerkmal gelebter Demokratie in Deutschland und in Rheinland-Pfalz. Das Grundgesetzjubiläum sei dem gesamten dbb Ansporn, auf allen politischen Ebenen weiter mitzugestalten.

Im Geist des mit der Zeit gehenden Grundgesetzes und im Sinne von Frieden, Einigkeit, Recht und Freiheit rief der dbb Bundeschef allgemein zur Teilnahme an Wahlen auf. Pluralismus, Sachlichkeit und Respekt im gesellschaftlichen Miteinander bräuchten Vorschub, nicht Polarisierung, Polemik und Hetze.

Den Zustand des öffentlichen Dienstes in Deutschland bezeichnete er als besorgniserregend. Aufgaben, Bürokratie und Personalmangel stiegen stetig an. Auf allen Ebenen müssten Politik und Regierung energisch handeln. Versprechungen – etwa nach der Art „Digitalisierung wird schon helfen“ – führten nicht weiter. Nötig seien eine wirkliche Aufgabenkritik und der Mut zur Entbürokratisierung.



> Landtagsvizepräsidentin Kathrin Anklam-Trapp

Unter dem Eindruck des tödlichen Angriffs auf einen Polizisten in Mannheim am 31. Mai 2024 kritisierte Ulrich Silberbach Aussagen aus der Politik über die „volle Härte des Rechtsstaats“ als bloßes „Blabla“. Nur wenn Strafe wirklich auf dem Fuße folge, könne man die Demokratie und die Kollegen wirksam schützen. Dafür müssten allerdings Personal- und Sachausstattung bei der Polizei und der Justiz

auch erst mal stimmen. Hier bestehe dringender Handlungsbedarf.

Forderungen seitens der Politik, die Beamtinnen und Beamten in die gesetzliche Sozialversicherung einzubeziehen, kritisierte der Bundesvorsitzende scharf: „Wir werden die zweifellos vorhandenen Probleme in der Rentenversicherung so nicht in den Griff bekommen. Dieses Thema immer

wieder neu aufzukochen, ist auch nicht hilfreich. Die dafür notwendige Energie sollte lieber in die Lösung echter Probleme gesteckt werden – beispielsweise ist die Besoldung der Beamtinnen und Beamten des Bundes immer noch nicht verfassungskonform, weil die Ampel das notwendige Gesetz blockiert.“

> **Lilli Lenz fordert Investitionen in den öffentlichen Dienst**

Dass die rheinland-pfälzische Landesregierung und der hiesige Besoldungsgesetzgeber es mit dem jüngsten Anpassungsgesetz zur 1:1-Übertragung des Ländertarifergebnisses im öffentlichen Dienst besser gemacht hätten als der Bund, sei kein Grund für den dbb Landesbund, die Hände in den Schoß zulegen, so die dbb Landesvorsitzende Lilli Lenz. Der dbb rheinland-pfalz werde gemeinsam mit seinen Mitglie-

dern weiter sachorientiert und im Bedarfsfall auch konfrontativ mitmischen.

Der dbb Landesbund und die Landesregierung verfolgten mit der Sicherung der Zukunftsfähigkeit des öffentlichen Dienstes dasselbe Kernziel. „Natürlich messen viele unserer Mitglieder die Bezahlung im öffentlichen Dienst an den aktuellen Inflationsraten und sind skeptisch, das gehört dazu. Natürlich ruhen sich andere öffentliche Dienstherren nicht auf ihren Rangplätzen aus und sehen zu, dass sie auch weiter im Rennen bleiben. Wir werden kritisch beobachten, ob die Tarifiergebnisübernahme ausreicht, um Rheinland-Pfalz im Bund-Länder-Besoldungswettbewerb bestehen zu lassen. Wir werden darauf achten, dass sich die Position möglichst weiter verbessert. In den Tarifrunden werden wir weiter um faire und angemessene Abschlüsse



BBBank-Kreditkarten¹ zu Sonderkonditionen.

- ✓ 0,- Euro für Visa ClassicCard¹
- ✓ Schwarze Kreditkarte (Visa) zum Sonderpreis von 29,90 Euro p. a.

 **Jetzt informieren**
 BBBank eG
 Nadja Wünsch
 Telefon: 0151 74471556
 E-Mail: nadja.wuensch@bbbank.de
 und auf www.bbbank.de/dbb

Nur für dbb-Mitglieder und ihre Angehörigen



Einfach hier bestellen:
www.bbbank.de/dbb



¹Ausgabe ab 18 Jahren möglich, bonitätsabhängig. Voraussetzungen ab der Vollendung des 30. Lebensjahres: BBBank Girokonto, monatliches Kontoführungsentgelt i. H. v. 2,95 Euro bei Online-Überweisungen ohne Echtzeit-Überweisungen, girocard (Ausgabe einer Debitkarte) 11,95 Euro p. a. Voraussetzungen bis zur Vollendung des 30. Lebensjahres: BBBank Junges Girokonto ohne monatliches Kontoführungsentgelt bei Online-Überweisungen ohne Echtzeit-Überweisungen, danach erfolgt die Umwandlung in ein Girokonto mit monatlichem Kontoführungsentgelt i. H. v. 2,95 Euro, girocard (Ausgabe einer Debitkarte) 11,95 Euro p. a. Ausgabe einer Kreditkarte

Folgen Sie uns



kämpfen. Lassen Sie uns da, wo Einigkeit herrscht, an einem Strang ziehen und da, wo wir im politischen Diskurs gegenläufige Positionen haben, immer im fairen Konfliktaustrag an Lösungen arbeiten.“

> **Arbeitssitzung**

Der Gewerkschaftstag wählte im Rahmen seiner Arbeitstagung einstimmig drei Kassensprüfer und zwei Ersatzkassensprüfer: Wiedergewählt wurden Gregor Dientz (Kommunalgewerkschaft komba) als landesbediensteter Kassensprüfer und Jörn Kasch (DPoIG Bundespolizeigewerkschaft) als bundesbediensteter Kassensprüfer. Neu in der Kassensprüferrunde ist Norman Schmitz von der Deutschen Steuer-Gewerkschaft (DSTG). Zu Ersatzkassensprüfern gewählt wurden Hans Josef Kaluza (Kommunalgewerkschaft komba) sowie Henrik Giese (DPoIG Bundespolizeigewerkschaft).

Die Delegierten der Bundesbedienstetengewerkschaften und -verbände bestätigten einstimmig die drei bisherigen Vertreter aus ihren Reihen im Vorstand des dbb rheinland-pfalz: Christian Gürke (dbb Kreisvorsitzender Koblenz, Verband der Beamtinnen und Beamten der Bundeswehr VBB), Helmut Johann (Kommunikationsgewerkschaft DPVKOM) und Wolfgang Massmann (Deutsche Zoll- und Finanzgewerkschaft BDZ).

Der Gewerkschaftstag entschied über knapp 100 Anträge zur gewerkschaftspolitischen Agenda des dbb rheinland-pfalz bis 2029 und gab der neuen Landesleitung einen Fahrplan mit für den Start in die neue Amtsperiode. Das Antragsspektrum reichte vom allgemeinen und finanziellen Dienstrecht über das Tarifrecht und das Sozialrecht bis hin zu Themen wie mehr Schutz und Sicherheit bei der öffentlichen

Dienstausübung, etwa durch Anlaufstellen für Opfer (sexualisierter) Gewalt oder durch Einführung einer Angriffschädigung.

Vorstand und Hauptvorstand des dbb rheinland-pfalz hatten in ihren Vorschaltungen am 3. Juni 2024 über Beschlussempfehlungen befunden, die die seinerzeitige Landesleitung zuvor als Antragsausschuss erarbeitet hatte. So wurde ein umfassender Beschlussvorschlag des Hauptvorstandes erstellt, über den der Gewerkschaftstag entscheiden konnte.

Einstimmig verabschiedete der Gewerkschaftstag 2024 drei Grundsatzpositionierungen zu den Themenkreisen Alimentation, Verbesserung der Nachwuchsgewinnung und Fachkräftesicherung sowie Digitalisierung im öffentlichen Dienst in Rheinland-Pfalz.

Der Gewerkschaftstag stand unter der kompetenten Leitung eines dreiköpfigen Präsidiums, bestehend aus Präsident Axel Weyand, Landesvorsitzender und stellvertretender Bundesvorsitzender der Gewerkschaft Technik und Naturwissenschaften – BTB –, Stellvertreterin Nicole Weiß-Urbach, Verband Reale Bildung VRB (Bezirk Koblenz), VRB-Landesvorstandsreferentin für Gleichstellung und Mitglied in der dbb landesfrauenvertretung rheinland-pfalz, und Stellvertreter Daniel Bach, Vorstandsbeisitzer in der Kommunalgewerkschaft komba rheinland-pfalz, Mitglied der dbb arbeitnehmervertretung rheinland-pfalz. Das Trio sorgte für einen reibungslosen Tagungsablauf.

Der Wahlausschuss bestand aus der dbb Vize-Landesjugendleiterin Elisabeth Gromotka von der Deutschen Verwaltungsgewerkschaft DVG (Bezirksvorsitzende bei der SGD Nord) und Alexander aus den Erlen von der Fachgewerk-



> Der Mainzer Beigeordnete Dr. Eckart Lensch

schaft der Straßen- und Verkehrsbeschäftigten VDStRa. (stellvertretender Landesjugendleiter) sowie Fabian Hell von der Deutschen Polizeigewerkschaft DPoIG, beide auch in der dbbj-Landesjugendleitung aktiv. Sie zählten bei den geheimen Wahlen zur Landesleitung sorgfältig und routiniert aus.

Dokumentiert wurde die Tagung durch die Schriftführer Ulrike Melzer vom Verband Bildung und Erziehung VBE und den dbb Bezirksvorsitzenden Trier, Volker Maurer, von der Deutschen Polizeigewerkschaft DPoIG.

Allen Vorgenannten gebührt herzlicher Dank der dbb Landesleitung für den jeweiligen Beitrag zum Gelingen der Tagung.

> **Ausgeschiedenes Landesleitungsmitglied Elke Schwabl**

Nicht mehr zur Wahl stand von den bisherigen dbb Landesleitungsmitgliedern Schatzmeisterin Elke Schwabl (Ehrenmitglied der Deutschen Steuer-Gewerkschaft Rheinland-Pfalz). Die stellvertretende dbb Landesvorsitzende hatte ihren Kandidaturverzicht frühzeitig erklärt.

Die Landesvorsitzende Lilli Lenz dankte in ihrem Geschäftsbericht allen Stellvertretern mit Rückblick auf die

letzte Amtsperiode der dbb Landesleitung für die gute Zusammenarbeit.

Besonders würdigte sie dabei Elke Schwabl für 15 gemeinsame Jahre an der Spitze des dbb Landesbundes auch im Namen der Gremien.

Herausragendes, unermüdliches Engagement und höchste Kompetenz in der wichtigen Schatzmeisterinposition prägten das Wirken Elke Schwabls – des nunmehrigen Ehrenmitglieds des dbb Landesbundes – in den geleisteten drei Amtsperioden der dbb Landesleitung.

> **Erfolgreicher Gewerkschaftstag 2024**

Der dbb rheinland-pfalz geht nach dem Gewerkschaftstag motiviert und gemeinsam in die neue Amtsperiode der Landesleitung.

Der SWR berichtete in seinen Nachrichtensendungen SWR Aktuell Rheinland-Pfalz am 4. Juni 2024 über die Tagung und die Festveranstaltung. Dabei wurde herausgestellt, dass der dbb Landesbund und seine Mitgliedsorganisationen weiter dicke Bretter bohren werden für Verbesserungen im öffentlichen Dienst, insbesondere in Sachen Nachwuchsgewinnung und Fachkräftesicherung sowie bei der Bezahlung.